

## Möri in Kallnach

Als ich ihn das erste Mal sah, "grümschelte" er in einer kleinen Garagenbox und die neuen Yamahas waren in einer Scheune ausgestellt. Doch das war nur auf den ersten, flüchtigen Blick hin so. Das Grümscheln war in Tat und Wahrheit sachkundige Facharbeit und die "Scheune" hatte er bereits liebevoll für die Präsentationszwecke umgestaltet. Hans Ruedi Möri, von dem hier die Rede ist, hatte nämlich wirklich ganz klein angefangen, sich aber bald einmal einen weit herum reichenden Namen als Erstklass-Mechaniker gemacht. Wie sonst wären immer mehr Töff-Fahrer auf die Werkstatt im abgelegenen Lobsigen (oberhalb Aarberg) aufmerksam geworden?

1971 hatte er begonnen mit Yamaha und Honda. 1977 übernahm er dann die Generalvertretung der italienischen Laverda Maschinen. Damit wurde sein Name im ganzen Land herum bekannt. Längst schon hatte er aus den engen Platzverhältnissen an seinem Wohnort das Maximum herausgeholt, aber es tat Not, besser geeignete Räumlichkeiten zu finden. Eigentlich ein Wunder, dass Hans-Ruedi neben all der Arbeit noch Zeit fand, sich auch als Motorrad-Fahrer aktiv zu betätigen! Und doch meldete er sich 1981 zum sagenumwobenen Langstrecken-Rallye Paris-Dakar an. Dieses grosse Erlebnis beendigte der inzwischen 4-fache Vater immerhin als Zwanzigster und damit als bester Schweizer! (Selbstverständlich auf einer Yamaha...)

Am letzten Wochenende stellte er nun den neuesten Coup vor: In Kallnach, an einer der von Töfflern bestbefahrenen Strassen der Gegend zwischen Lyss und Murten, eröffnete er ein neues Geschäft. Das freistehende Haus einer Möbelfirma eignet sich bestens für seinen Zweck: Das Parterre



mit den grossen Schaufenstern dient als Hauptladen für Motorräder und Zubehör, sowie Bekleidung. Im ersten Stock (ein grosser Lift ist im Haus eingebaut) befindet sich die gut eingerichtete Werkstatt und im Keller lagern in langen Reihen die neuen Maschinen von Yamaha und Laverda. Idealerweise kann man's fast nicht mehr haben! Möri arbeitet da mit zwei Mechanikern und einem Stift. Seine Frau hilft aktiv mit, obschon sie mit den vier töffangefressenen Kindern natürlich auch

alle Hände voll zu tun hat. So hilft nun eine weitere junge Frau (Pierette Iseli, ebenfalls eine Töfflerin und WIMA-Mitglied) als Sekretärin mit. Das "alte" Geschäft in Lobsigen wird weiter betrieben. Daniel Möri, der Bruder Hans-Ruedis, steht dort dem Betrieb vor und verfügt ebenfalls über zwei Mechaniker und einen Lehrling. Man sieht: es geht weiterhin obsi! (Möri-Sport, Hauptstrasse 3283 Kallnach, Tel. 032 82 27 47)

Klaus Fische